



Die offizielle Internet-Seite des Heimatbundes Niedersachsen e.V.

Der älteste Heimatschutzbund im deutschsprachigen Raum

Gegründet 9. Mai 1901

Borgentricktag 2008

24. Mai 2009

Bei strahlendem Wetter am Sonntag um 10:00 Uhr wurde von Dr. Almuth Wiedemann der erste Cord-Borgentrick-Stein für Christel Wiedemann, die leider im Oktober 2008 verstorben ist, am Döhrener Turm in die Nähe des alten Grenzsteines von 1907 in die Rasenfläche eingesetzt. Wie bereits schon berichtet, hat Christel Wiedemann den Preis posthum, für ihre engagierte Leistung bei der Rettung des Döhrener Turmes erhalten. Der Preis ist an diesem Tage neu ausgelobt worden:



24. November 2008

*Heimatbund Niedersachsen und
Landeshauptstadt Hannover verleihen
„Cord-Borgetrick-Stein“*



Stellvertretend für ihre Mutter Christel Wiedemann +, nahm Barbara Wiedemann den „Cord-Borgentrick-Stein“ aus den Händen des HBN-Vorsitzenden Heinz-Siegfried Strelow entgegen.

Preis für ehrenamtliches Engagement in Geschichte und Tradition ausgelobt

In Hannover soll künftig am 24. November der „Cord-Borgentrick-Tag“ an eine denkwürdige Persönlichkeit aus der Stadtgeschichte erinnern. Zugleich wird eine Persönlichkeit mit einem „Cord-Borgentrick-Stein“ gewürdigt, die sich ehrenamtlich für Geschichte, Tradition und Eigenart der Leinestadt engagiert hat. Angeregt hat die Aktion der Heimatbund Niedersachsen, der gemeinsam mit der Landeshauptstadt Hannover den „Cord-Borgentrick-Stein“ ausgelobt hat.

Schirmherr des Preises ist der hannoversche Oberbürgermeister. In einer Feierstunde am 24. November im Gartensaal des Neuen Rathauses wird der „Cord-Borgentrick-Stein“ erstmals im Jahr 2008 vergeben. Der Stein soll dann in einer öffentlichen Veranstaltung jeweils am Döhrener Turm gesetzt werden.

Am 24. November 1490 rettete der hannoversche Ölschläger Cord Borgentrick durch Mut und Wachsamkeit seine Heimatstadt vor der Eroberung durch gegnerische Truppen. An Borgentricks Beispiel für Zivilcourage und Verantwortungsbereitschaft möchten der Heimatbund Niedersachsen und die Landeshauptstadt erinnern. Beide haben gemeinsam mit dem Heimatbund „Döhren-Wülfel im Kleinen Freien“ und dem Verein „Tradition Klein-Buchholz“ eine Jury gebildet, die über die Preisvergabe entscheidet.

„Preiswürdig ist für uns eine Persönlichkeit, die sich für die Bewahrung eines Hannovertypischen Naturdenkmals, charakteristischen Bauwerkes oder kulturellen Objektes eingesetzt hat“, erklärte Heimatbund-Vorsitzender Heinz-Siegfried Strelow. Aber auch außergewöhnliche Leistungen oder Entdeckungen zur Geschichte Hannovers oder die Veröffentlichung eines Werkes über die Stadt- oder Stadtteilgeschichte, „mit dem einzelne Bereiche oder die Stadt Hannover als Ganzes nachhaltig gestärkt werden“, seien Auslobungskriterien, so Karljosef Kreter, Leiter des Stadtarchivs und Mitglied der Jury.

Am 24. November wurde nun im Gartensaal des hannoverschen Neuen Rathauses erstmals der „Cord-Borgentrick-Stein“ vergeben. Zu der Veranstaltung konnte Bürgermeister Bernd Strauch rund 60 interessierte Bürger begrüßen. HBN-Vorsitzender Heinz-Siegfried Strelow stellte in seiner einführenden Rede die Geschichte von Cord Borgentrick dar.

Die Wahl der Jury war auf Christel Wiedemann gefallen, die sich als „Retterin des Döhrener Turmes“ in den 70er Jahren große Verdienste erworben hat. Traurigerweise verstarb Christel Wiedemann wenige Tage vor der Preisverleihung, so dass die Übergabe von Stein und Urkunde an ihre Tochter Barbara Wiedemann erfolgte. Die Laudatio auf die „Retterin des Döhrener Turmes“ hielt Dr. Waldemar R. Röhrbein. Er nutzte seine Ausführungen auch zu dem Appell mit den verbliebenen Baudenkmalern in der Landeshauptstadt sorgsam umzugehen. Dies gelte auch für den „Borgentrickturm“, dessen Reste sich im Foyer der Volkshochschule befinden, deren Abriss geplant ist.



Christel Wiedemann +

An die Feierstunde schloss sich ein gemütliches Beisammensein an, bei dem Bruno Hanne eine Bilderschau zur Geschichte des Döhrener Turmes präsentierte und den Gästen – in Erinnerung an eine Legende der einstigen Turmwächter, den sogenannten „Spartanern“, – eine mittelalterlichen Rezepten nachempfundene „Spartanersuppe“ gereicht wurde.

Die Laudatio für Christel Wiedemann

Die Juroren

Dr. Karljosef Kreter



Landeshauptstadt Hannover

Heinz-Siegfried Strelow



Heimatbund Niedersachsen e.V.

Bruno Hanne



*Döhren-Wölfel Im Kleinen
Freien im Heimatbund
Niedersachsen e.V*

Rainer Lensing



Tradition Klein Buchholz e.V.

